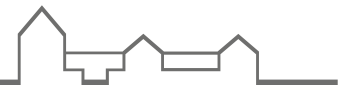




Heike Negenborn
Übersichten

20.03.2016 - 29.05.2016



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Der Himmel küsst die Erde

Die Malerin macht das Faszinosum des Himmelsgeschehens deutlich.

Aufgrund umfangreicher Studien werden Licht, Farbe und Form eingefangen.

Alles war einmal real.

Die Erde, d. h. die Landschaft, wird in umfangreichen Recherchen von ihr durchzogen, um die faszinierenden Strukturen, die Morphologie, den Rhythmus von Feldern, Terrassen und Bodenformationen in ihrer Individualität zu ergreifen.

Beide Bereiche verhalten sich dialektisch und finden ihre Synthese in der abgestimmten Qualität. Auch hier ist alles real.

Im Bild entsteht dann das neue Gemeinsame in einer besonderen Anschauung über die Schönheit der Natur. Dem Betrachter wird ein Blick geschenkt, den er ohne diese intensive Arbeit nicht erfahren könnte.

Die Natur bleibt reale Natur in ihrer außergewöhnlichen Erscheinung.

Prof. Peter Lörincz, St. Jean de Fos, den 16.09.2012

Vorwort

Die Kunststation Kleinsassen bietet seit ihrer Gründung 1979 gleichermaßen Raum für Kunstschaffende aus der Region und experimentelle Kunst aus aller Welt. Ziel dieser Ausrichtung ist bis heute, regionale und internationale Kulturlandschaften zu vernetzen und jungen unbekanntem wie etablierten Künstler/innen ein Forum zur Präsentation ihrer künstlerischen Positionen zu bieten. Die Malertradition im heutigen „Malerdorf Kleinsassen“ ist eng mit der Entwicklung der Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert verbunden. Namhafte Künstler der „Weimarer Malschule“ wie Carl Arp, Karl Buchholz, Paul Baum, Theodor Hagen, Leopold Graf von Kalckreuth und Christian Rohlf pflegten enge Verbindungen zu den Künstlern der Malerkolonie Kleinsassen. Die Einzigartigkeit der Rhön regt bis heute Künstler unterschiedlichster Genres und Stilrichtungen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Landschaft an.

Heike Negenborn aus Windesheim (Rheinland-Pfalz) ist mit ihrer Ausstellung „**Übersichten**“ erstmals in der Kunststation Kleinsassen präsent. Die Rhön ist ihr von früheren Aufenthalten wohl vertraut, und wir freuen uns darüber, dass sie eigens für diese Ausstellung auch ein Bild der Milseburg geschaffen hat.

In zahlreichen Ausstellungen zeigte die Künstlerin besondere Affinität zu Wolken und Landschaft und ihren unverwechselbaren Zugang zu diesem Thema: Das in ihren Arbeiten ausbalancierte Zusammenspiel von Formanalyse und präziser Komposition mit einer faszinierenden Ausgestaltung unterschiedlichster Wolkenspiele und Landschaftsbilder verspricht einen ästhetischen Hochgenuss.

Die Kuratie der Ausstellung liegt bei Dr. Elisabeth Heil, der künstlerischen Leiterin unseres Hauses.

Wir danken allen Mitwirkenden für die Realisation des Ausstellungsprojekts. Wir danken der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Sparkasse Fulda für ihre Unterstützung.

Kleinsassen, den 2.3.2016

Monika Ebertowski
(Leiterin der Kunststation Kleinsassen)

Übersichten

Heike Negenborn konzentriert ihr künstlerisches Schaffen auf Landschaftsdarstellungen und vermag dabei diesem Genre neue Aspekte jenseits der üblichen stilistischen Zuordnungen abzugewinnen. Ihre Werke basieren auf einem genauen Beobachten und Analysieren von Gelände und Bewuchs, von räumlichen Strukturen und eindrucksvollen Wolkenformationen. Einerseits wird das Wesentliche einer Landschaft im Zusammenhang erfasst, andererseits tritt zu dem Gesehenen und Erlebten die bewusste Komposition.

Der Bildgestaltung liegt ein ausgefeiltes Raster zugrunde. Es hilft nicht nur, zweidimensional die Proportionen der Landschaft auf die Bildfläche zu übertragen, sondern auch den Blick über eine weite Landschaft zum tiefen Horizont hin zu lenken. Perspektivische Konstruktionslinien kehren hier in die Landschaftsmalerei zurück und sind weit mehr als ein bloßes Hilfsmittel. Durch sie klärt Heike Negenborn ihr eigenes Verständnis der jeweiligen Landschaftsstrukturen. Darüber hinaus setzt sie das Liniennetz bewusst zur Bildgestaltung ein. In Zeichnungen, die vor der Natur entstanden, in Radierungen, aber auch in Acrylgemälden zeigt sie offen ihre rationale Vorgehensweise, die Welt zu vermessen und zu erfassen. Sichtbar belassene Rasterlinien und gesehene Landschaftsstrukturen (z. B. Lage und Ausdehnung der Weinberge, der Acker- und Wiesenflächen, der Hecken und Alleen und auch der Siedlungen) überlagern sich, werden so auch für den Betrachter deutlich und nachvollziehbar. Doch kein Bild ist als fotorealistische Wiedergabe einer

vorgefundenen Situation zu verstehen. Heike Negenborn korrigiert durchaus die Natur im Sinne ihrer eigenen künstlerischen Absichten, ergänzt, versetzt oder „übersieht“ reale Landschaftselemente. Zwar entsprechen die Farben den in der Natur möglichen, doch wählt die Malerin im Atelier ihre Palette nach bestimmten Regeln aus, die sie sich selbst und mit ihrem Lehrer Prof. Peter Lörincz erarbeitet hat. Ihre Bilder wirken in jeder Hinsicht durchdacht und in sich stimmig.

Beherrscht ein eher nüchterner, berechnender Blick die Behandlung des Irdischen, so bringt ein mal heiteres, mal dramatisches Wolken-, Licht- und Schattenschauspiel am Himmel besondere, gefühlsbetonte Stimmungen in Heike Negenborns Landschaften hinein. Wolkenformationen und die Weiten des Himmels entziehen sich eigentlich einem kühlen perspektivischen Erfassen und Vermessen. Ständig sind Wolken in Bewegung, verändern Gestalt und Färbung. Heike Negenborn fotografiert die Schauspiele am Himmel, die sie ergreifen. So sind sie jederzeit im Atelier für die malerischen Kompositionen abrufbar, um sie mal mit dieser, mal mit jener Landschaft, mal mit Sonnenlicht, mal im Gewitterdunkel zu erproben.

Etwas ältere Arbeiten zeigen Wolken- und Erdlandschaft in einem Gegenüber, das durch die Horizontlinie noch klar definiert erscheint. Doch der Dialog beider Bildkomponenten wird immer intensiver und verlangt nach einem Durchdringen: In Grafiken und in experimentellen Kompositionen der Acrylmalerei zeichnet Heike Negen-

born die Strukturnetze über bzw. in die Wolkengebilde hinein, die Färbungen des Himmels und der Wolken bestimmen zugleich die Landschaft: mit ungewohnten, überraschenden Ergebnissen, die die Aufmerksamkeit des Betrachters fesseln.

In den neuen Arbeiten vermag Heike Negenborn auch dem Himmel unendliche Weite und Tiefe über den Landschaftsübersichten zu geben. Meisterlich führt sie die Lichtregie und kann die mannigfaltigen Erscheinungen der Dualität von Himmel und Erde nuancenreich in Szene setzen. Licht und Schatten auf Wiesen und Hügeln lesen sich mal offensichtlich, mal geheimnisumwittert-unwirklich als Antwort auf das Geschehen am Firmament, auf den klaren Himmel mit leichtem Wolkenflaum, auf den strahlend schönen Tag mit imponierenden leuchtenden und verschatteten Wolkenbergen, auf die Farbsymphonien eines Sonnenuntergangs, auf die Düsternis der Dämmerung oder vor einem Unwetter. Und mit dem Licht fällt auch ein neuer, stimmungsvoller Zauber auf die in feiner Malweise ausgebreiteten Landschaften.

Heike Negenborn hat dem altherwürdigen Genre der Landschaftsmalerei ganz eigene, frische Facetten der Gestaltung hinzugefügt. Im Spannungsfeld zwischen Naturwiedergabe und Inszenierung, changierend zwischen Wirklichkeit und Idealität eröffnen ihre „Übersichten“ neue Blicke auf eine faszinierende Welt.

Dr. Elisabeth Heil, Kuratorin



Romantische Rheinlandschaft, 2015,
Acryl auf Holz, 76 x 64 cm



Blick auf den Wißberg, 2016, Acryl auf Holz, 64 x 76 cm



Blick vom Wißberg, 2016, Acryl auf Holz, 64 x 76 cm



Milseburg, 2016, Acryl auf Holz, 64 x 76 cm



Woanders, 2012, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Fosses de Fournés, 2012, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Carrière, 2013, Acryl auf Holz, 64 x 76 cm



Aragòn 10, 2011, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Apotheose 2, 2012, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Amerikanische Nacht, 2014, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Streiflicht 2, 2014, Acryl auf Holz, 44 x 52 cm



Falaise naturelle, 2014, Acryl auf Holz, 64 x 76 cm



Net-Scape 1, 2014, Acryl auf Leinwand, 130 x 155 cm, ausgezeichnet mit dem Albert-Haueisen-Preis 2013



De Ioin, 2014, Mischtechnik kaschiert auf Büttenpapier, 50 x 60 cm



Tressan, 2014, Mischtechnik kaschiert auf Büttenpapier, 50 x 60 cm



Heike Negenborn
 Hauptstrasse 25
 DE- 55452 Windesheim
 Germany
 Tel.: 0049 (0)6707 7132
 Fax: 0049 (0)6707 8550
 heikenegenborn@gmail.com
 www.heike-negenborn.de

Ausbildung

- 1983** Abitur am Privaten Gymnasium der Ursulinen Kalvarienberg, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 1983 - 1985** Kunststudium am Washington College, Maryland, USA
- 1988** Bachelor of Arts, Austin College, Texas, USA
- 1994** Staatsexamen für Kunsterziehung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 2001** Diplom Freie Bildende Kunst, Fachrichtung Malerei / Grafik bei Prof. Peter Lörincz, Akademie für Bildende Künste Mainz
- 1996 - 2016** zahlreiche Lehraufträge für Malerei und Zeichnung an Akademien und Hochschulen im In- und Ausland
- 2009 - 2013** Gemeinschaftsatelier und künstlerische Archivierungsarbeiten mit Prof. Peter Lörincz in Saint-Jean-de-Fos, Frankreich

lebt und arbeitet als freiberufliche Bildende Künstlerin in Deutschland und Frankreich

Auszeichnungen

- 1987 - 1988** Stipendium am Austin College, Texas, USA
- 1993** Förderstipendium der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- 1998 - 1999** Stadtdruckerpreis der Stadt Mainz
- 2000** Arbeitsstipendium am Künstlerbahnhof Eberburg, Bad Münster am Stein-Eberburg
- 2004** Preis für Malerei, Galerie im Uhrturm, Dierdorf
- 2005** Mitglied in der Pfälzischen Sezession
- 2011** Mitglied im Künstlersonderbund von Deutschland 1990 e.V.
- 2013** Albert-Hauelsen Preis für Malerei 2013, Jockgrim
- 2014** Andreas-Kunstpreis: Natur / Mensch, Nationalpark Harz
- 2015** 26. Mainzer Kunstpreis Eisenturm 2015: Kollaps der Moderne, Mainz

Öffentliche Ankäufe

- 1997/2007** Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz
- 2001** Graphische Sammlungen der Bauten des Bundes in Berlin
- 2010** Graphische Sammlung Veste Coburg
- 2011 / 2014** Purdue Permanent Collection, West Lafayette, Indiana, USA

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2016** Übersichten, Kunststation Kleinsassen, Hofbieber-Kleinsassen (Rhön); Galerie Ulrich Gering, Frankfurt/M.
- 2015** Der weite Blick, Atelier-Galerie Jürgen Schmitz, Siegburg, und Ingelheimer Kunstverein e.V., Kunsthalle Ingelheim
- 2014** Galerie Kirchner, Grünsfeld; Albert Haueisen-Preisträger für Malerei 2013, Zehnthaus, Jockgrim
- 2013** Heike Negenborn und Peter Lörincz, Junger Kunstkreis Hünfeld e.V., Hünfeld; Nah und Fern, Museum Pachen, Rockenhausen
- 2012** Un regard ouvert • Una mirada abierta, Französische Botschaft von Madrid, Madrid, E
- 2011** Galerie Peter Lörincz, Eppstein; Galerie du Moustique, St. Jean de Fos, F; Wolken über Occitanien, Maison de Heidelberg, Montpellier, F; Deutsche Klinik für Diagnostik, DKD, Wiesbaden
- 2010** Galerie de l'Ancien Courrier, Montpellier, F
- 2008** Galerie Liebau, Burghaun
- 2007** Galerie Art Mayence, Mainz
- 2006** Gesellschaft für Bildende Kunst Trier e.V., Galerie Palais Walderdorff, Trier; Kronberger Kulturkreis e.V., Museum Kronberger Malerkolonie, Kronberg im Taunus
- 2005** Landschaftsvisionen, Südpfälzische Kunstgilde e.V., Bad Bergzabern
- 2004** Landschaft, Schlossparkmuseum Bad Kreuznach
- 2002** Galerie Kirchner, Grünsfeld; Galerie Liebau, Burghaun
- 2003** Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter, Ludwigshafen; Visions de paysages, Maison de Heidelberg, Montpellier, F
- 2000** Licht und Raum, Ergebnisse des Arbeitsstipendiums 2000 am Künstlerbahnhof Ebernburg, Bad Münster am Stein-Ebernburg
- 1999** Art Galerie Armand Gaasch, Luxemburg; Kunstverein Essenheim e.V., Essenheim
- 1998** SAP Ratingen, Düsseldorf; Verleihung des Mainzer Stadt-druckerpreises 1998, Gutenberg-Museum, Mainz

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015** Verleihung des 26. Mainzer Kunstpreises Eisenturm 2015, MVB-Forum, Mainz; Der Rhein – eine romantische Affäre, StadtGalerie Neuwied; Natur-Pur, Galerie Mainzer Kunst!, Mainz; Forum des Arts, Zeichnung, St. Gely du Fesc, F; Galerie Ulrich Gering, Aktuelle Künstler der Galerie und Gäste, Frankfurt/M.; 70 Jahre Pfälzische Sezession, Städtische Galerie Speyer; nominiert für den Kunstpreis der

Stadt Weilburg an der Lahn, Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg an der Lahn, Weilburg; nominiert für den 10. Kunstpreis Wesseling 2015, Kunstverein Wesseling e.V., Wesseling; DIE GROSSE 2015 • Kunstausstellung NRW, Kunstpalast Düsseldorf, Düsseldorf

- 2014** Verleihung des Andreas-Kunstpreises 2014: Natur / Mensch, Nationalpark Harz; 24. Kunstmesse im Frauenmuseum, Bonn; Kunstmesse Kunst Direkt, Mainz; Krieg und Frieden, Uferhallen, Berlin; Das kleine Format / Realisten der Gegenwart, Stadtmuseum Langenfeld, Langenfeld; nominiert für den 28. Kunstpreis 2014 Sparkasse Esslingen-Nürtingen, Kirchheim; nominiert für den 37. Kunstpreis 2014 Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, Karlsruhe
- 2013** Verleihung des Albert Haueisen-Hauptpreises für Malerei 2013, Zehnthaus, Jockgrim; Kunstsalon 2013 im Ägyptischen Museum, Freie Münchner und Deutsche Künstler Gesellschaft e.V., München; Internationale Grafiktriennale Krakau 2012, Contemporary Art Gallery, Oppeln, Polen; Central Michigan University Art Gallery, Mount Pleasant, Michigan, USA; The Art Museum at State University of New York Potsdam, New York, USA
- 2012** Robert und Elaine Stein Galleries, Wright State University, Dayton, Ohio, USA; Nacht, Künstlersonderbund in Deutschland, Uferhallen, Berlin; Global Matrix III, Purdue University Galleries, Indiana, USA
- 2011 / 2009 / 2007 / 2003 / 2001** 15ème, 14ème, 13ème, 11ème, 10ème Biennale Internationale de la Gravure et des Nouvelles Images de Sarcelles, Paris, F
- 2010** Licht-Bild, Rathaus Ingelheim; 65 Jahre Pfälzische Sezession, Kunstverein Speyer
- 2008** Himmel und Erde, Museum Kronberger Malerkolonie; Felder, Galerie Moderne, Bad Zwischenahn
- 2007** Landschaft, KM 570, Kunstverein Mittelrhein e.V.; Pfälzische Sezession zu Gast, Pfalzgalerie Kaiserslautern; Global Matrix II, Purdue University Galleries, Indiana, USA
- 2005** La 4ème Biennale internationale d'estampe contemporaine de Trois-Rivières, Québec, Kanada; Messe für Kunst, Zürich; 60 Jahre Pfälzische Sezession, Städtische Galerie Speyer
- 2003** Visions of landscape, Galerie Michael W. Schmalfluss, Marburg
- 2004** Verleihung des Uhrturm-Preises für Malerei 2004, Galerie im Uhrturm, Dierdorf; Landschaft!, Galerie 75 Kubik, Düsseldorf
- 2002** 13. Deutsche Internationale Grafik-Triennale, Frechen
- 2001** Internationale Graphikbiennale für Kaltnadelgrafik • Uziçe, Jugoslawien; John Bloxham Gallery, London
- 1999** Art Expo, New York
- 1998** The 4th Sapporo International Print Biennale Exhibition, Hokkaido Museum of Modern Art, Sapporo, Japan
- 1992** Kunsthalle Darmstadt

Impressum

Herausgeber: Kunststation Kleinsassen e.V.

Copyright: Heike Negenborn

Kuratie Kunststation Kleinsassen: Dr. Elisabeth Heil

Fotos: Die Fotos wurden von der Künstlerin zur Verfügung gestellt.

Layout: Heike Negenborn; Joachim Schüler, Grafik Design 25

Wir danken unseren Unterstützern:



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

An der Milseburg 2 • 36145 Hofbieber-Kleinsassen
Fon: 06657 8002 • www.kleinsassen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen, 13 - 18 Uhr
(während der Winterzeit 13 - 17 Uhr)



KUNSTSTATION KLEINSASSEN